

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 38

Artikel: Hört, hört!
Autor: T.B.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-474771>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aufziehendes Gewitter

Seht ihr das Dunkel am Horizonte?
Hört ihr das murrende Donnergeroll?
Weh, was vor kurzem in Frieden sich sonnte,
Hüllt sich in Finsternis unheilvoll.

Wird sich das Wetter gewaltig entfesseln?
Stürzt der Hagel vernichtend herab?
Wütet der Sturm aus den Hexenkesseln,
Reißt er uns alle und alles ins Grab?

Laßt uns, wenn's losbricht, nie wankenden Mutes
Wehren dem Sturme und schützen das Haus!
Schirmen und dämmen, des teuersten Gutes
Sicherheit retten vor Feuer und Graus.

Will es das Schicksal, so bricht sich das Toben,
Regen rauscht nieder, der Donner verhallt...
Wolken sich lichten, und farbig strahlt oben
Friedeverheißend des Bogens Gestalt!

Fred.

Alte Sache!

Vor dem Krieg sagte der Kaiser:
«Wenn die Welt uns nicht lieben
will, so soll sie uns wenigstens
fürchten!»

Heute heißt es, im Radiozeitalter:
«Wenn die Welt uns schon nicht
glauben will, so soll sie uns we-
nigstens hören!» AbisZ

Die Devise der Schweiz

in der gegenwärtigen Weltkrise:

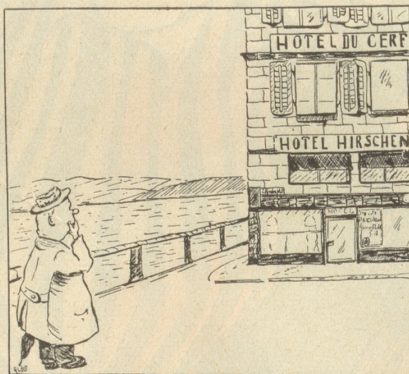
Gute Minen zum bösen Spiel!
B. S.

Schutzmittel oder nicht?

Ich bin Auslandschweizer; es gibt
mir deshalb einer den guten Rat, ich
solle im Falle zunehmender politi-
scher Spannungen den Schweizerpaß
und das Militärdienstbuch um den
Hals hängen, damit man mich nicht
als «Chaibe Schwob» unnötig be-
lästige.

Glauben Sie nicht, daß man mich
in diesem Falle eventuell als «Se-
miten» ebenfalls lästig empfinden
könnte? Schä.

A. Oetiker



«Es wird allweg mit viel Lüt grechnet a
dr Landes-Usstellig, suscht würdet s' nöd
zwei Hotel i eis Hus innä machäl!»

Hört, hört!

Mit Verwunderung und leisem
Grauen lese ich den Schluß der Nürn-
berger Rede Görings:

«Wir sind allezeit Schießler ge-
wesen, niemals aber Scheißler!»

Der Tag der Erlösung der be-
drückten Volksgenossen der Schweiz
kann nicht mehr fern sein, wenn so-
gar Göring schon Anhänger der
«Schwyzersprochbiwegig» geworden
ist!... T. B.

Runciman Mussolini

Auf den Vorschlag Mussolinis an
Runciman, er möchte bei Benesch
für das Selbstbestimmungsrecht der
Sudetendeutschen einwirken, soll fol-
gendes Telegramm eingegangen sein:

«Benesch einverstanden — fordert
aber das gleiche Recht auch für die
Südtiroler!» Kari

Begründete Rücksicht

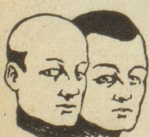
Großmutter zu zwei Enkeln: «Das
ischt aber schön von eu, daß ihr so
ruhig sind, wenn eue Vater 's Mittag-
schlöfli macht.»

«Bscht! Muesch nid rede, Grosi,
lueg det, sini Zigarette i de Fingere
isch jetzt dänn bald abebrannt!» Hu.

Das gibt's!

Unser Typ-Fräulein übergibt ihre
Maschine einem Schreibmaschinen-
mechaniker zur Reinigung und fragt
diesen so nebenbei, ob es sich bei
ihrer Konstruktion eigentlich um ein
Männchen oder Weibchen handle?

Mechaniker: «Natürlich um ein
'Weibchen' — geht Ihr Modell doch
mit 47 verschiedenen 'Typen'!» L.



In

Birkenblut

schuf die Natur
die beste Haarerrettungskur!

Es hilft, wo alles andere versagt. Tausende freiwillige Aner-
kennungsschreiben. Verlangen Sie Birkenblut. Fl. 2.90 u. 3.85.
In Apotheken, Drogerien, guten Coiffeurgeschäften.



[Chuchi und Chäller büte Guets und gnuet!
Iss guten Fisch im schönen Garten am blauen
See! Tel. 96 04 86. Frau Wwe. Franz Schelling



Rorschach, den 23. September 1938

64. Jahrgang — Nr. 38